



Im Jahr 1980 beförderte eine Ae 4/6 der SBB den Güterzug über die steile SOB-Strecke.

Hier sah man Doppeltraktionen mit Re 4/4<sup>II</sup> und Re 6/6, aber auch die von der SOB gemieteten ostdeutschen DR-Maschinen 250 und 243 wurden eingesetzt. Auf der Linie Arth-Goldau–Biberbrugg–Pfäffikon (SZ) sah man im Laufe der Jahre verschiedene Loktypen. Allen voran die eigene Re 4/4 41, oft auch eine Ae 6/6 der SBB und später dann die von der DB übernommenen Ae 476/477 mit den auffälligen Werbeaufschriften. Diese Züge führten früher oft einen alten, aber interessanten Personenwagen mit und verkehrten als GMP. Interessant ist das Jahr 1980. Da diente im Herbst bei der SOB versuchshalber eine SBB Ae 4/6. Da man aber mit dieser Lokomotive nicht zufrieden war, blieb es bei einem Versuch. Ausser den Kieszügen gab es selten lange Güterzüge, oft waren es nur eine Lokomotive mit ein oder zwei Güterwagen. Mitte der 1990er-Jahre wurde auch hier der Stückgutverkehr eingestellt, und die Bahn beförderte nur noch «ganze» Wagen (Zement, Heizöl, Kies usw.). ▶

Lesen Sie weiter auf Seite 38



1985 wurde üblicherweise die 1966 abgelieferte Re 4/4 41 der SOB für die Güterzugsdienste eingesetzt. Interessant ist dabei der ABD-Wagen der SOB (ex SBB) als Güterzugsbegleitwagen.